

Ageismus: Altersbilder und Altersdiskriminierung

Prof. Dr. Eva-Marie Kessler

Hannover, 17. April 2023

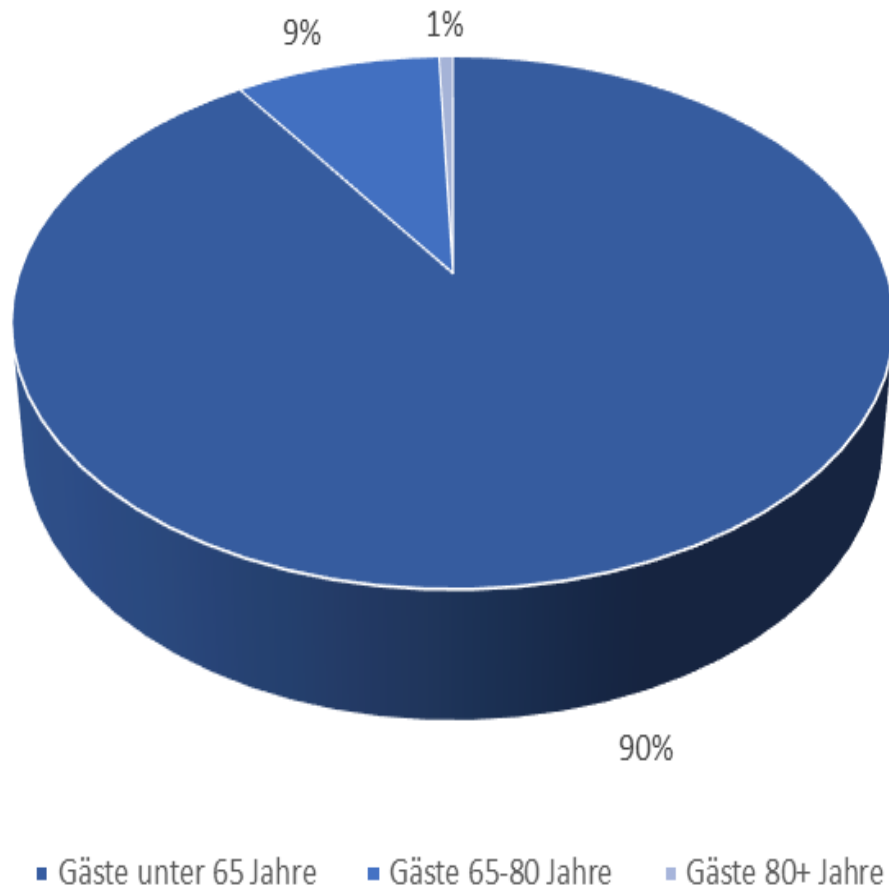
t-online.de
NEWS



3 häufigste Fotos in Online Nachrichtenportalen im Jahr 2020

Myrczik, Bowen, Franke, Schwender & Kessler (2022)

Jung alte (65-80) vs. alt alt Gäste (80+)



Nur 10% der Talkshow-Gäste 65+ im Jahr 2020

We wir handeln
(z.B. Ignoranz, Bevormundung)

We wir Strukturen/ Gesetze/ Organisationen gestalten
(z.B. keine Weiterbildung für 50+)

Ageismus

We wir denken
(z.B. senile/ konservative Alte)

We wir fühlen
(z.B. Ressentiments)

Was wir erwarten
(z.B. Bescheidenheit, Aktivität)

1. Niemand ist ganz frei von Ageismus.
2. Ageistisches Denken und Handeln erfolgt oftmals unbewusst.
3. Ageismus trifft uns alle (wenn wir nur lange genug leben).
4. Ageismus wird über den Lebenslauf internalisiert (selbstbezogener Ageismus).
5. Ageismus kann auch „gut gemeint“ sein.
6. Ageismus wird schnell legitimiert.
7. Ageismus hat erhebliche negative Konsequenzen – auf Gesundheit, Wohlbefinden, soziale Teilhabe, Volkswirtschaft.

Zielsetzung

Generierung einer fundierten Datengrundlage dazu, wie Menschen in Deutschland in Bezug auf ältere Menschen denken und fühlen

Welche Vorstellungen, Einstellungen und Bewertungen existieren über ältere Menschen?

Datengrundlage

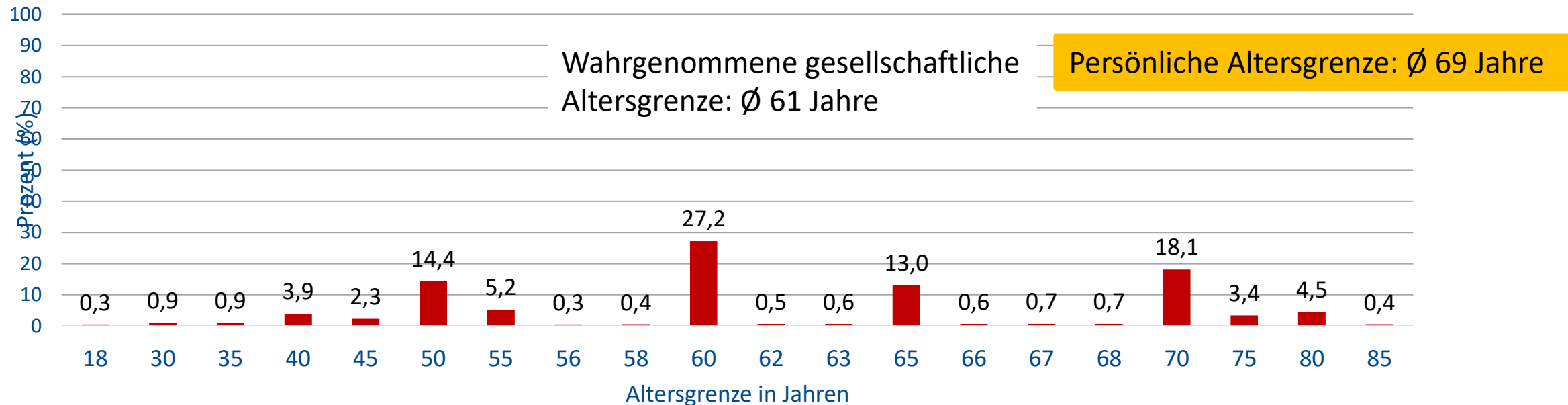
Befragung einer Zufallsauswahl von 2.000 Personen ab 16 Jahre in Privathaushalten
(älteste Befragte: 96 Jahre)

Telefoninterviews im Zeitraum vom 10. bis 25. Januar 2022

Stichprobe unter Berücksichtigung der Gewichtung der Daten
bevölkerungsrepräsentativ
(Alter, Bildung, Region, Haushaltsgröße)

Menschen werden früh als alt angesehen

Ab welchem Alter werden Menschen in unserer Gesellschaft als alt bezeichnet?

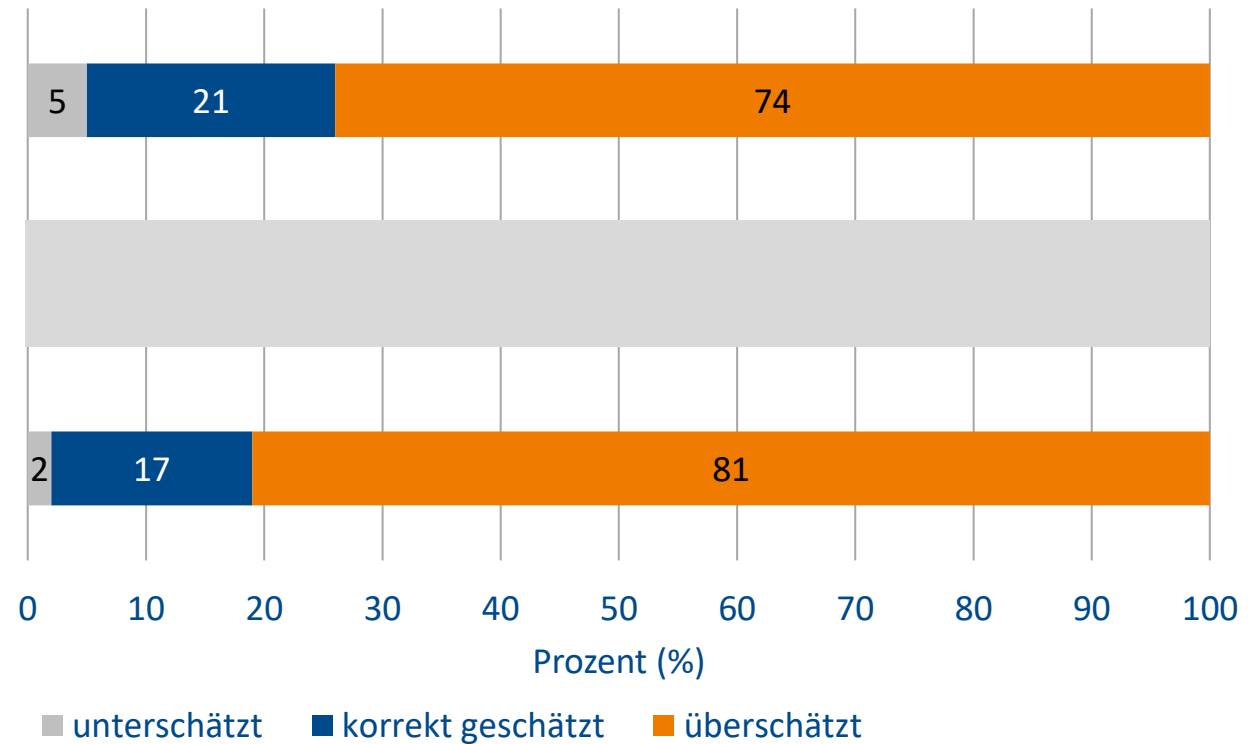


→ Je nach Kontext möglichst konkrete Altersangaben machen, anstatt pauschal von „den Älteren“ zu sprechen

Wenig Wissen über ältere Menschen vorhanden

Was schätzen Sie: Wie viel Prozent der Gesamtbevölkerung in Deutschland sind über 70 Jahre?

Und wie viel Prozent der Menschen über 70 Jahre in Deutschland leben Ihrer Einschätzung nach in Pflegeheimen?



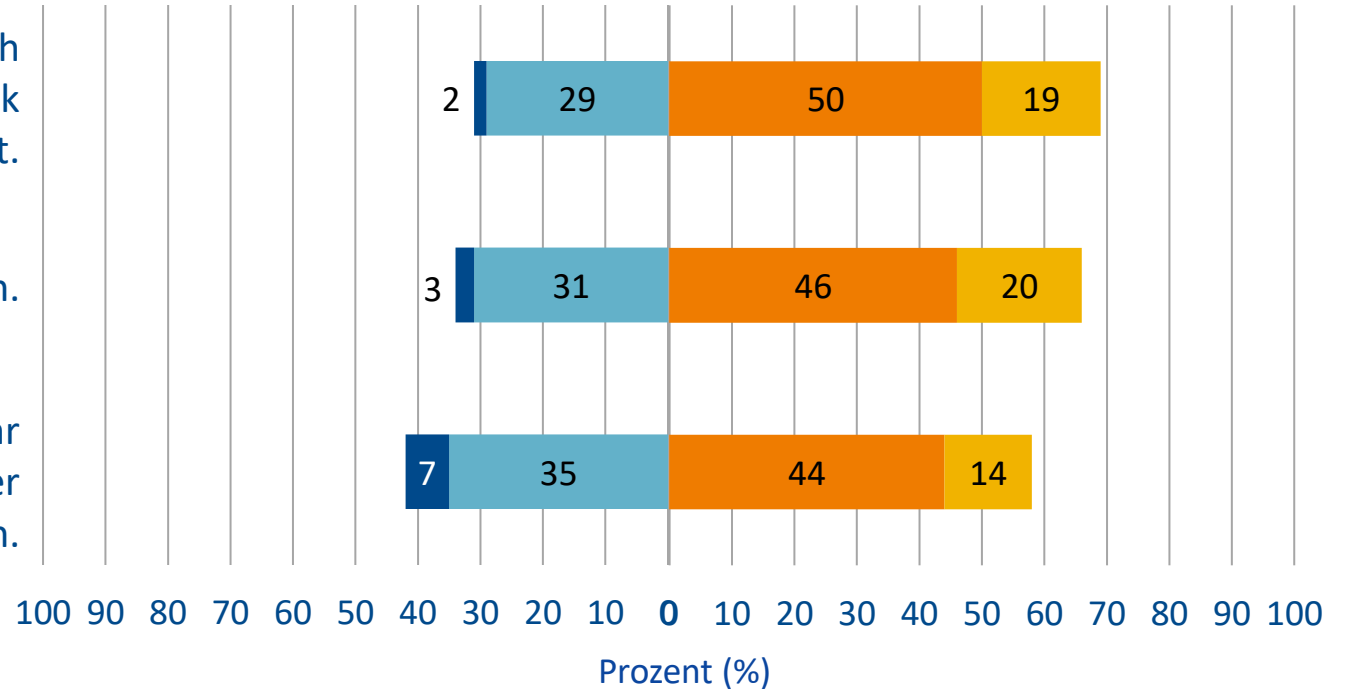
→ Vermittlung von Faktenwissen über den demografischen Wandel und das Thema Altern als wichtiger Teil der öffentlichen Bildung

Der Blick auf ältere Menschen und das Alter ist ambivalent

Die meisten alten Menschen sind durch gesundheitliche Probleme im täglichen Leben stark eingeschränkt.

Die meisten alten Menschen sind einsam.

Die meisten alten Menschen können sich nicht mehr auf Veränderungen einstellen und sind daher Jüngeren unterlegen.



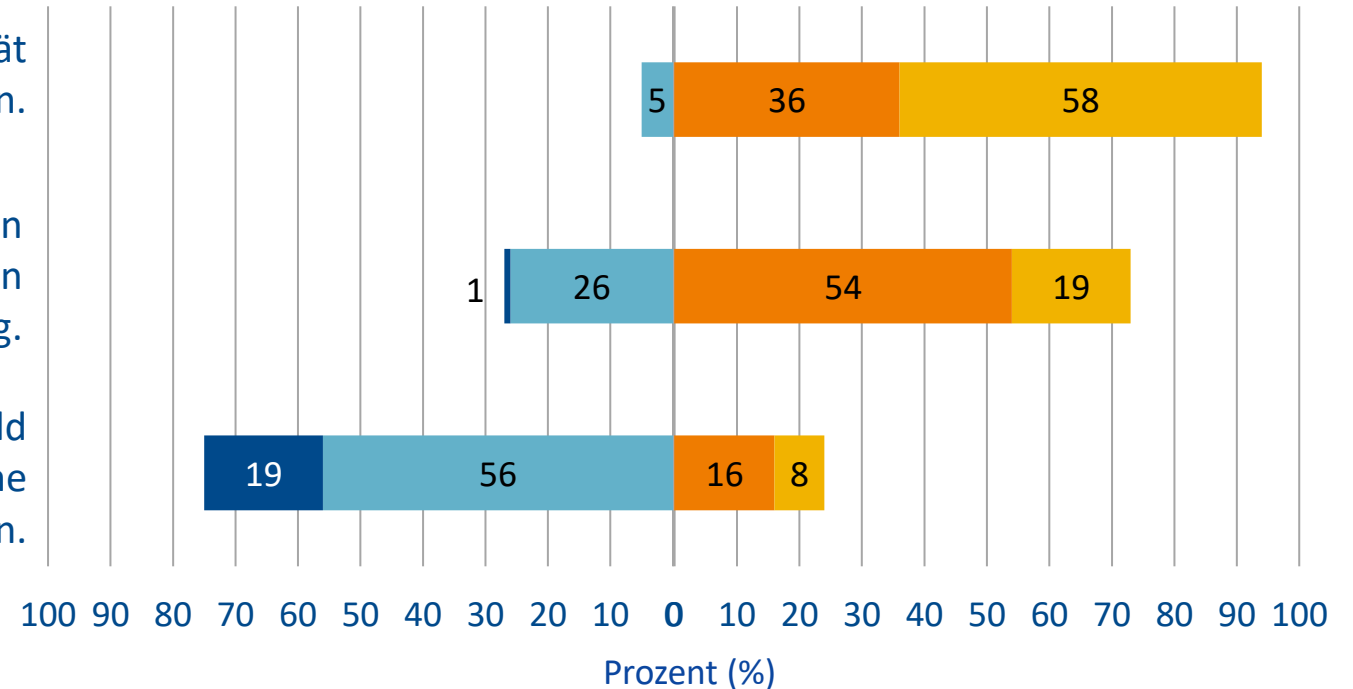
■ stimme überhaupt nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

Der Blick auf ältere Menschen und das Alter ist ambivalent

Die meisten alten Menschen können durch Aktivität geistig und körperlich fit bleiben.

Die meisten alten Menschen finden bei wichtigen Lebensfragen gelassen und besonnen die richtige Lösung.

Die meisten alten Menschen haben reichlich Geld und können dieses sorglos für schöne persönliche Erlebnisse ausgeben.



■ stimme überhaupt nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

→ Potentialorientierte Altersbilder im öffentlichen Diskurs; aber auch gleichzeitig Erfahrungsräume, die es Menschen erlauben, Altersängste wahrzunehmen und abzubauen

Ältere Befragte haben einen differenzierteren Blick auf das Alter

- Die Befragten sehen mit zunehmendem Alter häufiger die Potentiale im Alter.
- Aber gerade die über 74-Jährigen sehen auch gleichzeitig häufiger die Probleme.

→ Im öffentlichen Diskurs über Alter(n) alten und vor allem sehr alten Menschen eine Stimme geben

Junge Befragten gestehen Älteren mehr Rechte zu, als diese für sich selbst beanspruchen

→ **Ausnahmen: Fahrtauglichkeitskontrolle und Obergrenze für politische Ämter**

...dass Unternehmen Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen altersgerecht gestalten müssen.

...dass die Fahrtauglichkeit für Menschen ab einem gewissen Alter, wie etwa 70 Jahre, jährlich kontrolliert wird.

...dass Vermieter alten Menschen ihre Mietwohnung nicht kündigen können, weil sie sie selbst benötigen.

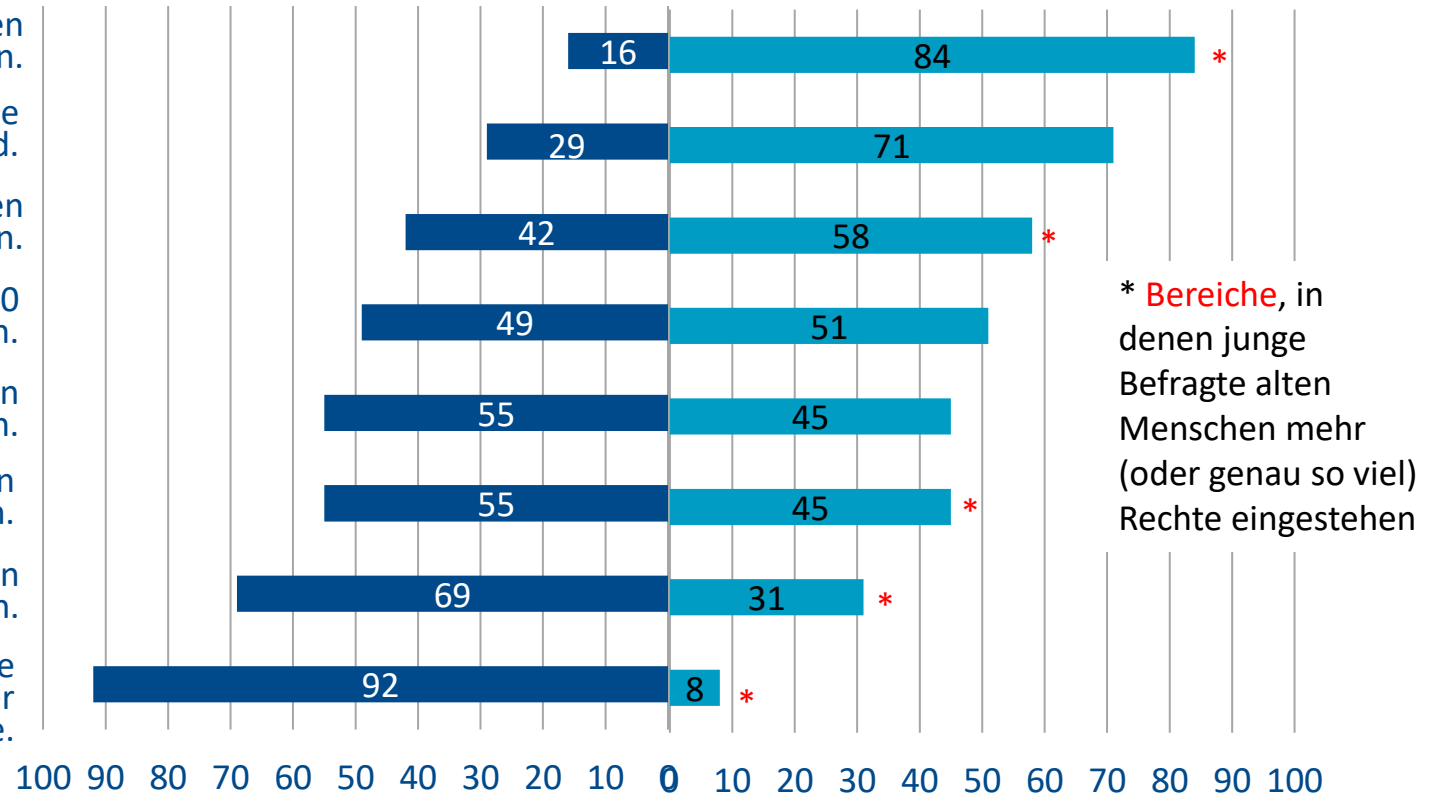
...dass Menschen nur bis zu einem bestimmten Alter, wie etwa bis 70 Jahre, politische Ämter haben dürfen.

...dass junge Menschen gegenüber alten Menschen bei Bewerbungen um bestimmte Studienplätze bevorzugt werden.

...dass Banken Menschen nicht aufgrund ihres hohen Lebensalters einen Kredit verweigern dürfen.

...dass spezielle Kassen oder Öffnungszeiten für alte Menschen in Supermärkten eingerichtet werden.

...dass Krankenkassen die Kosten für bestimmte medizinische Vorsorgeuntersuchungen nur bis zu einem bestimmten Alter übernehmen, wie etwa bis 70 Jahre.



■ eher nein ■ eher ja

→ **Prinzipiell hohes Solidaritätspotential junger Menschen mit Älteren auf der Ebene des Alltagslebens**

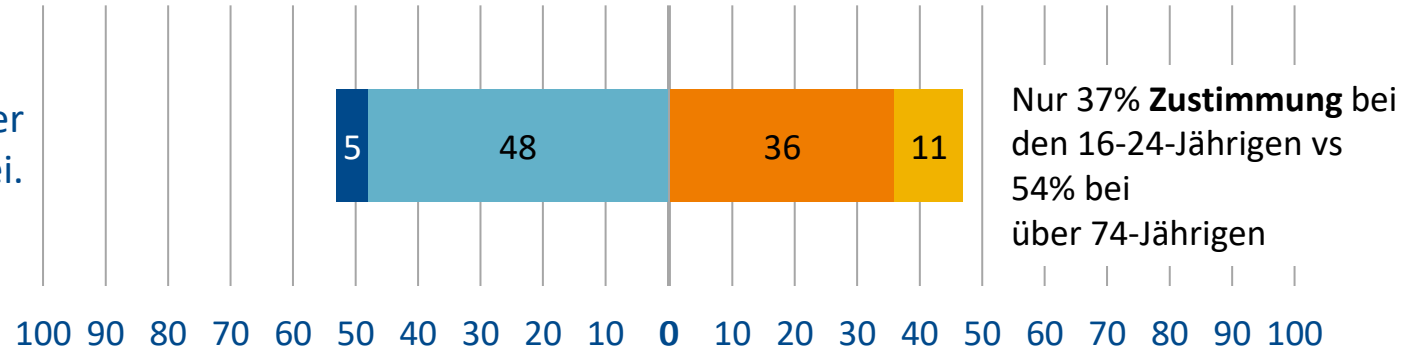


Antidiskriminierungsstelle
des Bundes

Ältere Generation wird von vielen Befragten als Blockierer wahrgenommen

→ vor allem von den jüngsten Befragten

Alte Menschen tragen zum Fortschritt unserer Gesellschaft entscheidend bei.



Prozent (%)

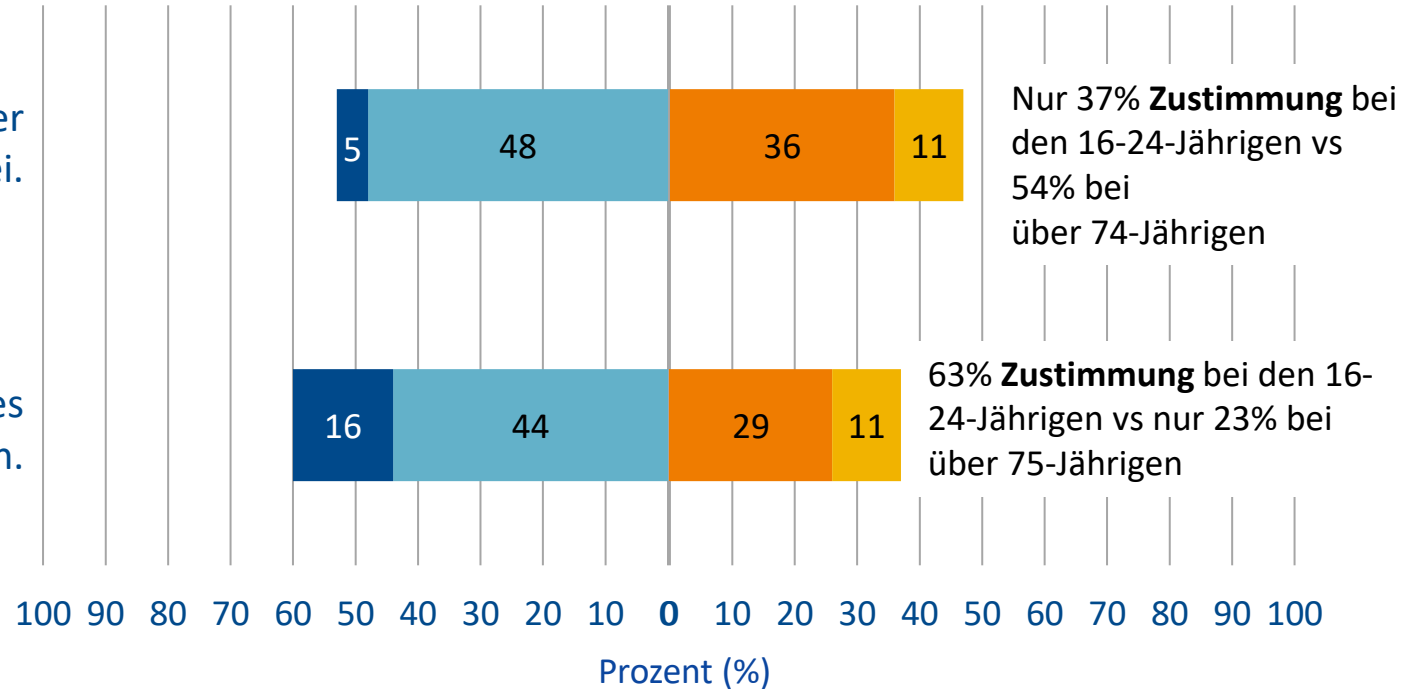
■ stimme überhaupt nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

Ältere Generation wird von vielen Befragten als Blockierer wahrgenommen

→ vor allem von den jüngsten Befragten

Alte Menschen tragen zum Fortschritt unserer Gesellschaft entscheidend bei.

Junge Menschen werden bei der Bewältigung des Klimawandels von alten Menschen im Stich gelassen.

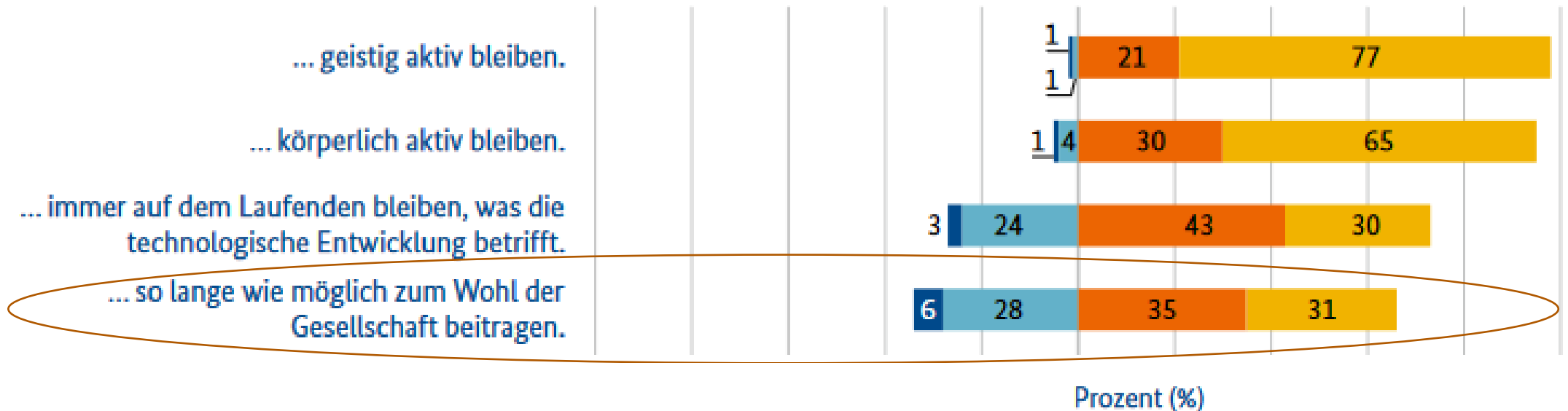


■ stimme überhaupt nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

→ Spannungen zwischen den Generationen auf Ebene des wahrgenommenen politischen Einflusses aufgreifen und abbauen

Fast alle Befragten erwarten von Älteren körperliche und geistige Aktivität

Alte Menschen sollten normalerweise ...



■ stimme überhaupt nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

→ Potential der Aktivitätsnorm für gutes Altern, allerdings keine Ausgrenzung oder Sanktionen im Fall unzureichender Befolge durch ältere Menschen

Jeder Dritte erwartet gesellschaftlichen Rückzug und Nicht-zur-Last-Fallen

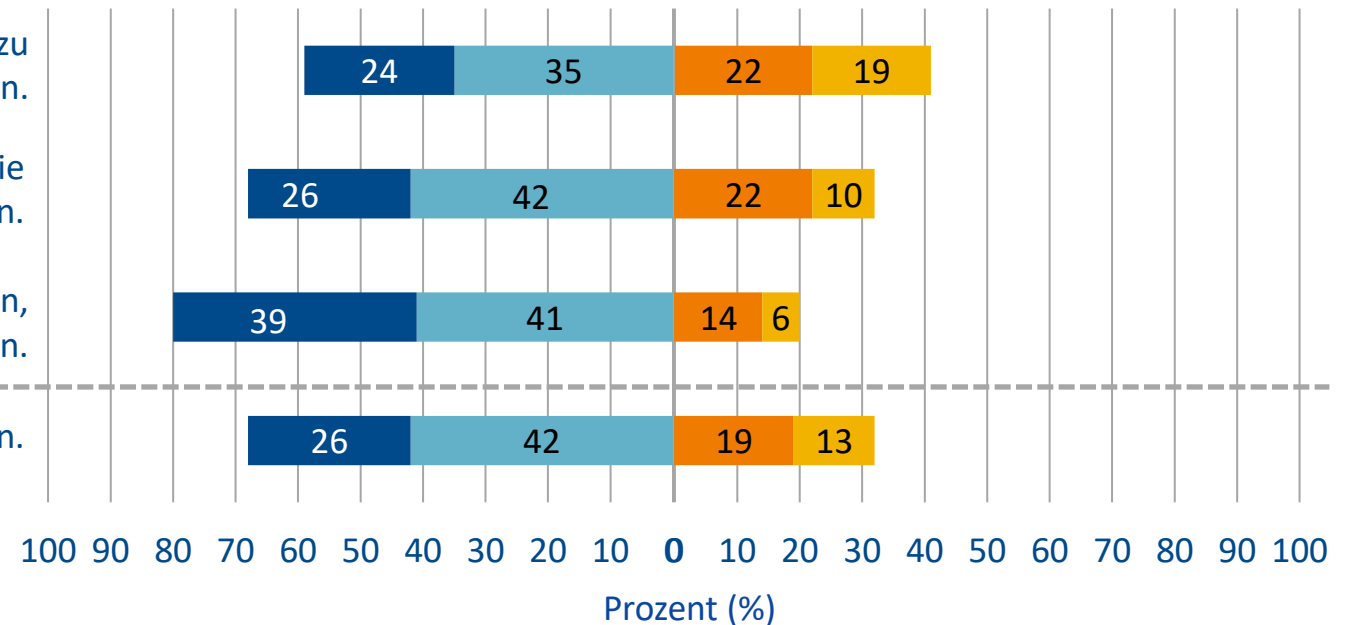
Alte Menschen sollten normalerweise...

...sich damit abfinden, dass sie alt sind, anstatt zu versuchen, jung zu wirken.

...Platz machen für die jüngere Generation, indem sie wichtige berufliche und gesellschaftliche Rollen aufgeben.

...ihre Zeit und Ersparnisse nicht für sich selbst nutzen, sondern um andere zu unterstützen.

...keine Last für andere und die Gesellschaft werden.

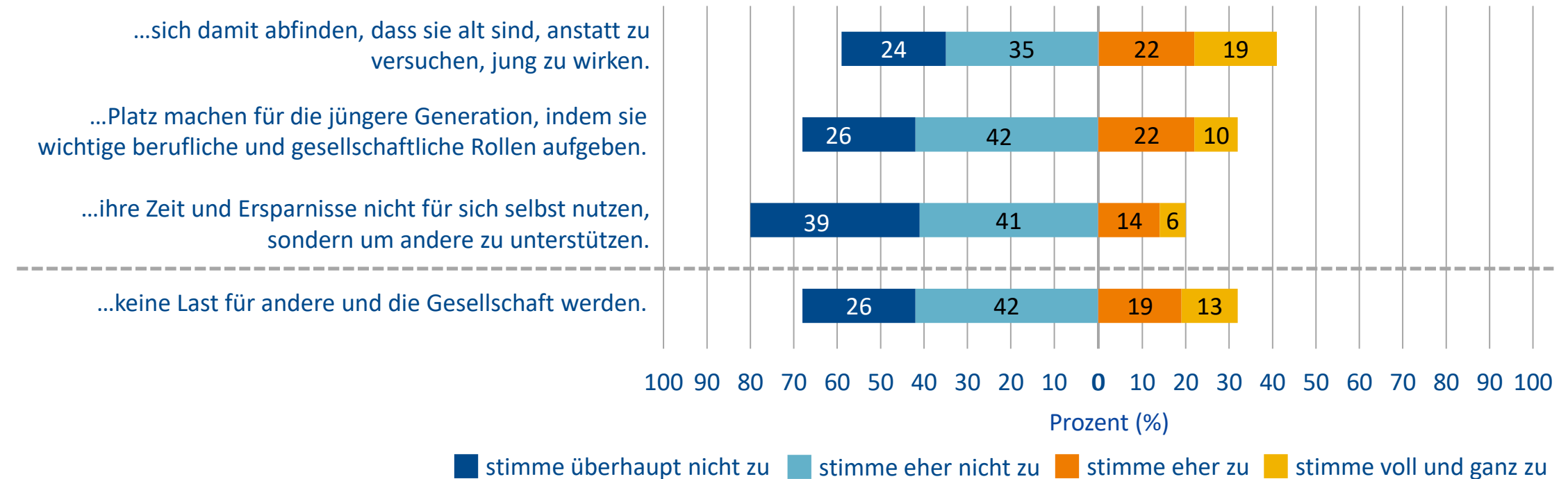


■ stimme überhaupt nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

Jeder Dritte erwartet gesellschaftlichen Rückzug und Nicht-zur-Last-Fallen

→ besonders ausgeprägte Erwartungshaltung bei älteren Befragten selbst

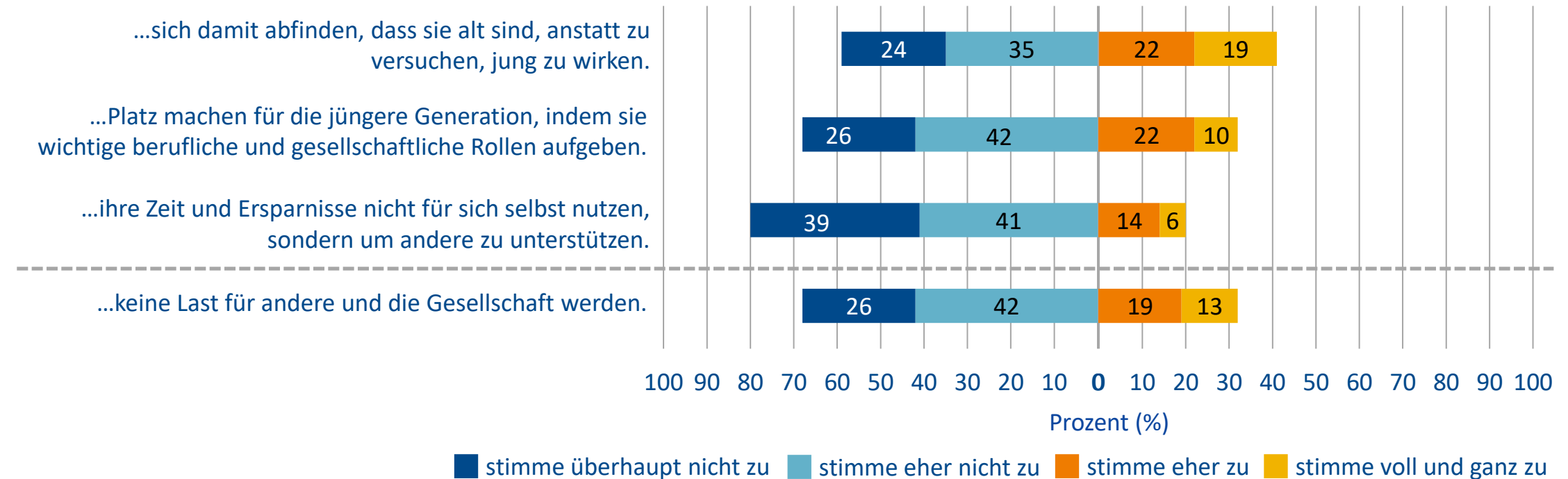
Alte Menschen sollten normalerweise...



Jeder Dritte erwartet gesellschaftlichen Rückzug und Nicht-zur-Last-Fallen

→ besonders ausgeprägte Erwartungshaltung bei älteren Befragten selbst

Alte Menschen sollten normalerweise...



→ Schaffung neuer sozialkultureller Rollen für ältere Menschen, in denen sie ihrer wahrgenommenen Mitverantwortung einen aktiven Ausdruck verleihen können

Fazit der Studienergebnisse

- Keine Hinweis auf starken, universellen Ageismus in den Köpfen
- aber dennoch Altersstereotype, Ambivalenzen und auch ‚Phantasielosigkeit‘, vor allem bezüglich der sozialen Rolle älterer Menschen
- Außerdem: Negative Bewertung Jüngerer an politischer Machtposition älterer Menschen im Kontext Klimawandel

- Wir sollten lernen, Ageismus zu erkennen und zu durchschauen (bei anderen und bei uns selbst).
- Ageismus entgegenzutreten eröffnet neue Möglichkeitsräume für eine positive Gestaltung der Lebensphase Alter.